

IN HONORE SALVATORIS

VOM SINN UND UNSINN DER PATROZINIENKUNDE (*)

Um die ehemals in Deutschland so rege betriebene Patrozinienkunde ist es still geworden. Neuerdings nun unternimmt es ein Forschungsprojekt der Universität Leicester, sich dieses vergessenen Themas anzunehmen; ganz Europa soll in den Blick genommen werden, die Patrozinien in der räumlichen wie zeitlichen Verbreitung erfaßt und verkartet werden ⁽¹⁾. So erscheint es angeraten, sowohl einen Rückblick wie auch einen Ausblick vorzunehmen.

1. Entstehung und Selbstverständnis der Patrozinienkunde

In der deutschen Forschung hatte die Patrozinienkunde eine eigene historische Disziplin werden sollen, die selbst wieder Hilfswissenschaften rekrutieren sollte, da doch beispielsweise die Erforschung der Pfarrorganisation « eine wichtige Hilfswissenschaft der Patrozinienkunde » sei ⁽²⁾. Sogar an ein « Handbuch der Patrozinienkunde » war gedacht worden, « das ... die mannigfachen Grundlagen des Patrozinienwesens, seine dem Leben der Jahrhunderte entsprossenen, tragenden und bestimmenden Faktoren darlegt » ⁽³⁾. Mit den Patrozinien glaubte man, eine historische Sonde für die oft im Dunkeln liegende Anfangszeit zu gewinnen. Der erste, der solche Gedanken systematisiert vortrug, war Johannes

* Für die kritische Durchsicht des Manuskriptes danke ich Kollegen Angelus A. Häußling (München) und Kollegin Ursula Nilgen (München).

(1) Siehe dazu das Projekt von Dr. Graham Jones, Universität Leicester, *Transnational Database and Atlas of Saints' Culls*, im Internet zu finden unter: <http://www.le.ac.uk/elh/grj1>

(2) Gerd ZIMMERMANN, *Patrozinienwahl und Frömmigkeitswandel im Mittelalter, dargestellt an Beispielen aus dem alten Bistum Würzburg*, Teil 1, in *Würzburger Diözesangeschichtsblätter*, 20 (1958), S. 24-126; Id., *Patrozinienwahl ...*, Teil 2, in *Würzburger Diözesangeschichtsblätter*, 21 (1959), S. 5-124; hier *ibid.*, 1, S. 39.

(3) Helmut WEIGEL, *Neue Veröffentlichungen zur Patrozinienkunde*, in *Blätter für deutsche Landesgeschichte*, 92 (1956), S. 401-425 (401).